

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden

Band: 39 (1895-1896)

Artikel: Beiträge zur bündnerischen Volksbotanik

Autor: Ulrich, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-594605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I.

Beiträge zur bündnerischen Volksbotanik

von

Aug. Ulrich,

früher Seminarlehrer in Schiers.



Während meines mehr als achtjährigen Aufenthaltes im Prättigau wurde ich vielfach von Ländwirthen, Sennen etc. mit Hinweis auf die Dialektbezeichnung nach dem entsprechenden wissenschaftlichen Namen dieser oder jener Pflanze gefragt. Ich notirte mir dann beide Bezeichnungen und so entstand mit der Zeit nachstehendes Verzeichniß der Pflanzendialektnamen vom Prättigau. Vorliegendes ist keine fertige, abgeschlossene Arbeit; die Publizirung derselben bezweckt hauptsächlich anzuregen, dass nicht bloss im Prättigau weiter nach solchen Namen gesucht wird, sondern dass dies auch in den übrigen Kantonsteilen geschieht. Ich richte daher an Alle, die meine Arbeit lesen, die Bitte, mir derartige Namen zu übermitteln, damit später etwas Ganzes geschaffen werden kann.

Schliesslich noch den herzlichsten Dank meinen beiden früheren Schülern, den Herren Lehrer Ludwig von Schiers, in St. Fiden und Lehrer Luž. Jecklin in Schiers für ihre thatkräftige Mithilfe.

Verzeichniss der Pflanzen-Dialektnamen.

-
- Acer campestre* L. Feld-Ahorn. Mässholder.*)
Acer platanoides L. Platanenartiger Ahorn. Regestiel.
Acer Pseudoplatanus L. Berg-Ahorn. Ahore; die Früchte:
Gyre.
Achillea moschata Wulf. Bisamduftende Schafgarbe. Wild-
fräulichrut; Ive.
Aconitum Napellus L. Wahrer Eisenhut. Wolfwurze.
Aconitum Lycocotonum L. Eisenhut. Wiss Wolfswürze. (St.
Antönien.**)
Adenostyles albifrons Rchb. Drüsengriffel. Schinderchrut.
(St. Antönien.)
Adonis autumnalis L. Herbst-Adonis. Bluetströpfli.
Aegopodium Podagraria L. Gemeiner Geisfuss. Geisschärlig.
Aesculus Hippocastanum L. Gemeine Rosskastanie. Ross-
Chestene.
Alchemilla vulgaris L. Gemeiner Sinau. Thaubletter.
Alchemilla alpina L. Alpensinau. Thaubletter. Silberchrut.
(St. Antönien.)
Allium Cepa L. Gemeine Zwiebel. Bölle.
Allium Porrum L. Gemeiner Lauch. Lauch.

*) Wo keine besondere Oertlichkeit angegeben ist, ist Schiers mit den dazu gehörigen Berggemeinden, inclus. Schuders, gemeint.

**) Die Volksnamen St. Antönien's für wildwachsende Pflanzen entnahm ich grössten Theils der äusserst interessanten Arbeit von Hrn. Prof. Dr. Schröter in Zürich: „Das St. Antönierthal im Prättigau“ (Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz, 9. Band).

Allium sativum L. Knoblauch. Chnoble.

Allium Schönoprasum L. Schnittlauch. Schnittlächt.

Gschmätter. Letzterer Name gilt auch für Petersilie, überhaupt für alles Grüne, was auf die Suppe kommt.

Allium Victorialis L. Allermannsharnisch. Allimanharnisch-wurze.

Alectrolophus major (Rhinanthus) Wim. Grab. Grosser Klap-pertopf. Kläffe.

Alnus viridis D. C. Alpen-Erle. Trôs.

Althaea officinalis L. Gebräuchlicher Eibisch. Ibsche.

Anemone Hepatica L. Dreilappiges Windröschen. Bleise-blüemli. Diese Pflanze, sowie *Primula acaulis* sind die ersten Frühlingsboten.

Anemone vernalis L. Frühlingswindröschen. Schneeglocke.
(St. Antönien.)

Anthriscus sylvestris Hoffm. Grosser Klettenkerbel. Ross-chümmig.

Arnica montana L. Wohlverlei.-Schneeberger; wird in den Alpen gesammelt für den Hausgebrauch oder zum Verkaufe.

Artemisia Absinthium L. Gemeiner Wermuth. Wurmwoth.
In Kleiderkästen wegen den Schaben.

Aspidium. Schildfarn. Farre. Farrenkräuter werden an vielen Orten gesammelt, um Viehstreue daraus zu erhalten.

Bartsia alpina L. Bartschie. Rossstengel. Pulverisiert gegen Eiterbeulen gebraucht. (St. Antönien.)

Bellis perennis L. Ausdauerndes Maasliebchen. Gaasblümli.

Berberis vulgaris L. Gemeiner Sauerdorn. Die Früchte heissen Spitzberri; diese werden mit Zucker eingemacht („hunge“). Wurzel heisst Gälhagel und wur-

den solche früher ausgegraben und verkauft; vielleicht dienten sie als Färbemittel.

Beta vulgaris var. *cicla* L. Gartenmangold. Mengelt. Chrut.

Aus den Stielen macht man Gemüse, aus dem ganzen Blatt auch eine Art Spinat. Die Pflanzen werden in grossen Quantitäten in Kesseln gesotten und in Standen als Schweinefutter eingemacht.

Beta vulgaris var. *rapacea* Koch. Runkelrübe. Runggelruebe, Runggle; die rothe Abart heisst Rande. Erstere Pflanze wird zu Schweinefutter verwendet, letztere als Gemüse für den Menschen.

Betula alba L. Weisse Birke. Birche oder Birhe. Besmeries.

Brassica Napus L. var. *rapifera*. Kohlrübe. Chollräbe, Bodechollräbe.

Brassica oleracea L. var. *capita*. Kopfkohl. Die eine, mit den mehr krausen Blättern, heisst Chöl; die andere, mit den festen Köpfen, heisst Chabis.

Brassica oleracea L. var. *-gongylodes*. Kohlrabi. Obenuffchollräbe.

Brassica rapa L. var. *rapifera*. Weisse Rübe. Räbe, in St. Antönien Grundräbe.

Briza media L. Mittleres Zittergras. Zitterli.

Calluna vulgaris Slesbry. Gemeine Heide. Brüch.

Caltha palustris L. Gemeine Dotterblume. Bachbumme. Fröscheblümli (St. Antönien).

Cannabis sativa L. Gemeiner Hanf. Tregel, Hampf, die klein gebliebenen Stengel nennt man Rätsch. Das Geräth, mit dem man den Hanf verarbeitet, heisst Rätsche; mit dem gleichen Ausdruck bezeichnet man eine Schwätzerin.

- Capsella Bursa-pastoris* Mönch. Hirtentäschchen. Sekälithör.
- Carlina acaulis* L. Stengellose Eberwürz. Dorechnöpf; Eber-wurze. Käsdorn (St. Antönien).
- Carpinus Betulus* L. Gemeine Hainbuche. Hagebüechen.
- Carum Carvi* L. Gemeiner Kümmel. Chüminig.
- Castanea vesca*. Gärt. Aechte Kastanie. Marre, Chestene, heissen die Früchte.
- Cetraria islandica* L. Isländisches Moos. Massegge, Lungge-chrut. Massikke (St. Antönien).
- Chaerophyllum Villarsii* K. Kälberkropf. Tschiggae. (St. Antönien.)
- Chelidonium majus* L. Gemeines Schöllkraut. Wärzechrut. Wird zum Vertreiben von Hautwarzen gebraucht.
- Chenopodium Bonus-Henricus* L. Ausdauernder Gänsefuss. Heimele, wilde Burket; wird als Schweinefutter be-nutzt.
- Cirsium spinosissimum* Scop. Kratzdistel. Wissdorn. (St. Antönien.)
- Cladonia rangiferina* L. Rennhierflechte. Cyprian.
- Clematis Vitalba* L. Gemeine Waldrebe. Niele.
- Colchicum autumnale* L. Gemeine Zeitlose. Herbstzeitlose. Die Blätter nennt man auch Hänne, Hundshode.
- Convallaria majalis* L. Wohlriechende Maiblume. Majäriesli.
- Convolvulus sepium* L. Zaunwinde. Glogge.
- Corylus Avellana* L. Gemeiner Haselnussstrauch. Hasle.
- Crataegus Oxyacantha* L. Gemeiner Weissdorn. Mehlberri.
- Crocus vernus* L. Frühlingssafran. Früeligsitzlose. Reifen-hüet (St. Antönien).
- Cucumis sativus* L. Gemeine Gurke. Guggummare heissen die Früchte.

Cucurbita Pepo L. Gemeiner Kürbis. Chürbse nennt man die Früchte.

Cyclamen europaeum L. Europäische Erdscheibe. Gätzeli.
Cydonia vulgaris Pers. Gemeiner Quittenbaum. Chötennebomm; Chöttene heissen die Früchte.

Cypripedium Calceolus L. Frauenschuh. Pfaffeschue.

Dianthus Caryophyllus L. Gartennelke. Nägeli.

Dianthus sylvestris Wolf. Wilde Nelke. Steinägeli.

Elymus europaeus L. Haargras. Sidegras.

Equisetum. Schafthalm. Chatzeschwanz.

Eriophorum latifolium Hoppe. Breitblättriges Wollgras.
 Bauzeli, Wolfwurze.

Euphorbia Cyparissias L. Cypressenwolfsmilch. Eselmilch.

Euphrasia officinalis L. Gemeiner Augentrost. Augstezieger;
 Weiddiebe (Klosters). Letzterer Ausdruck ist deswegen interessant, weil er die Ansicht neuerer Botaniker, dass Augentrost auf andern Pflanzen, namentlich auf dem Klee, schmarotze, unterstützt.

Evonymus europaeus L. Gemeiner Spindelbaum. Pfaffschäppli.

Exobasidium Rhododendri Cram. Alperose-Chäs (anderwärts „Alperosen-Oepfeli“, die rothbackigen Miniatur-Aepfelchen an den Alpenrosenblättern; es sind Pilzgallen). (St. Antönien.)

Fagus sylvatica L. Gemeine Buche. Bueche. Die Hüllen der Buchennüsse heissen Igel.

Filices. Farnkräuter. Farre.

Fragaria vesca L. Wilde Erdbeere. Erdberri, Falganas und Fanganas.

Fraxinus excelsior L. Gemeine Esche, Esche,

Galanthus nivalis L. Gemeines Schneeglöckchen. Schneeglöggli.

Galium Aparine L. Kletterndes Labkraut. Chläberue.

Gentiana acaulis L. Stengelloser Enzian. Gloggeblueme, Chessler.

Gentiana lutea L. Gelber Enzian. Jenznerwurze.

Gentiana verna L. Frühlingsenzian. Himmelsbläweli, Gyreschnabel.

Geranium sylvaticum L. Waldstorchenschnabel. Nagelchrut.

Geum montanum. Sprengl. Bergneikenwurz. Trüebwürze
(gut gegen die „Trüebi“ = Blutharnen). (St. Ant.)

Gnaphalium dioicum L. Zweihäusiges Ruhrkraut. Chatzetaäpli, Ewigkeitsblüemli.

Gramineen. Gräser - Gräs.

Gymnadenia odoratissima Rich. Nacktdrüse. Geiss (weil die Wurzeln wie ein Euter gestaltet sind). (St. Antonien.)

Hedera Helix L. Gemeines Epheu. Ebheu.

Heracleum Sphondylium L. Gemeine Bärenklau. Schärlig.

Hippophaë rhamnoides L. Sanddorn. Sprengberri; Sprengberri ist auch Sammelname für alle giftigen Beeren, oder die auch nur als giftig unter dem Volke gelten.

Hordeum vulgare L. Gemeine Gerste. Girst, Vierecker.

Hordeum hexastichum L. Sechszeilige Gerste. Sechsecker.

Hordeum distichum L. Zweizeilige Gerste. Zweiecker, Schindelchöre.

Hypericum perforatum L. Gemeines Johanniskraut. St. Johannischrut.

Ilex Aquifolium L. Gemeine Stechpalme. Stechlaub.

Imperatoria Ostrorutium L. Gemeine Meisterwurz. Astränze.
Die getrockneten Wurzeln werden in den Kleider-

taschen mitgetragen als Mittel gegen Zahnweh, oder auch an einer Schnur auf der Brust, um allerlei Krankheiten fern zu halten.

Iris germanica L. Deutsche Schwerlilie. Ilie.

Juglans regia L. Wallnussbaum. Nussbaum; Pöllernuss heissen die grossen Früchte.

Juniperus communis L. Gemeiner Wachholder. Reckholder.

Die Scheinbeeren dienen zur Herstellung des Wachholderbranntweins, als Gewürz in das Sauerkraut und zum Räuchern der Zimmer. Aus Blättern und Zweigen macht man Thee, desgleichen aus der holzigen Wurzel der männlichen Pflanze, indem man aus dieser Späne macht und in heissem Wasser kocht. Letzterer Thee wird namentlich als Mittel gegen Asthma getrunken.

Lamium album L. Weisse Taubnessel.

Lamium maculatum L. Gefleckte Taubnessel. Beide Arten heissen Nachtschatt.

Laserpitium latifolium L. Laserkraut. Geiss-Schärlig, Berg-Schärlig. (St. Antönien.)

Laurus nobilis L. Edler Lorbeer. Lorbonebletter.

Lavandula vera D. C. Schmalblättriger Lavendel. Lavander.

Aus den Blättern macht man Lavanderwasser, das als Riechwasser dient.

Leontodon Taraxacum L. Gemeiner Löwenzahn. Schwibluome

Ligustrum vulgare L. Gemeiner Hartriegel. Die Früchte heissen Geissberri.

Lilium bulbiferum L. Knöllchen tragende Lilie. Goldrose.

Malva vulgaris Fries. Gemeine Malve. Pappele; die Früchte heissen Chäslí.

Matricaria Chamomilla L. Aechte Kamille. Karmille.

Melandrium diurnum Crèp. Taglichtnelke. Hahnenfuess. Fett-henne (St. Antönien).

Melilotus coeruleu Willd. Blauer Honigklee. Ziegerchrut.

Mentha sylvestris L. Wilde Münze. Chatzechrut. Zieger-chrat (St. Antönien).

Meum Mutellina Crantz. Alpenbärenwurz. Mutterne.

Myricaria germanica Desv. Deutsche Tamariske. Sephi.

Narcissus poëticus L. Rothrandige Narzisse. Muntblueina; der Name Munt stammt von den Berggütern Munt hinter Fanas in nordwestlicher Richtung.

Narcissus Pseudo-Narcissus L. Gemeine Narzisse. Ricise (St. Antönien).

Nasturtium officinale R. Br. Gebräuchliche Brunnenkresse. Chressig.

Nerium Oleander L. Gemeiner Oleander. Oleander.

Nigritella angustifolia Rich. Schmalblättriger Schwarzstäu-del. Männertreu. Brännli. Naseblüeter. Kopfweh-blüemli (St. Antönien).

Ononis spinosa Wallr. Dornige Hauhechel. Wischge.

Orchis mascula L. Salep-Ragwurz o. O. Morio. Geissuter, Ziegeneuter.

Origanum Majorana L. Majoran. Mâsârâ.

Oxalis Acetosella L. Gemeiner Sauerklee. Chäs und Brot, Vögelisürlig.

Päonia officinalis L. Gemeine Pfingstrose. Stinkrose.

Paris quadrifolia L. Einbeere. Chrüzlichrut. Chrüslichrut (St. Antönien).

Persica vulgaris Mill. Gemeiner Pfirsichbaum. Die Früchte heissen Pfärschig.

Petasites albus Gaert. Pestilenzwurz. Waldblackte; werden gesammelt als Futter für Schweine. Sandblackte (St. Antönien).

Petasites niveus. Baumg. Pestilenzwurz. Wissblackte. (St. Antönien.)

Petroselinum sativum Hoffm. Petersilie. Peterli.

Phragmites communis Trin. Gemeiner Schilf. Binse; auch einfach Ried genannt, wie auch Typha-Arten.

Phyteuma Halleri All. Rapunzel. Juggene-Chnöpf. (St. Antönien).

Pimpinella Saxifraga L. Gemeiner Biebernell. Biebernell.

Als im Prätigau die Pest wüthete, hiess es:

„Esset Eberwurz und Bibernelle,

Damit ihr sterbet nit so schnelle.“

Pimpinella magna L. Grosser Biebernell. Bockwürze (weil die Wurzel nach Bock stinkt). (St. Antönien.)

Pinus Abies L. Rothanne. Fichtennadeln = Chrisnägel (St. Antönien).

Pinus Picea L. Weisstanne. Beide Nadelhölzer nennt man Tane, dann Tanzäpfe, Tanechries. Alleinstehende Tanne heisst Büsche. Hirtenknaben machen aus Tannenrinde Taschen, in welchen sie während des Sommers Tannenharz aufspeichern und dasselbe dann an die Bauern verkaufen; eine solche Tasche heisst Schgörz.

Pinus sylvestris L. Föhre. Foore.

Plantago lanceolata L. Lanzenblättriger Wegerich. Spitzwegeli.

Plantago media L. Mittlerer Wegerich. Breitewägeli, Heuschelm.

Polygonum Fagopyrum L. Buchweizen. Heide; wird selten mehr angepflanzt.

Populus tremula L. Zitter-Pappel. Aschpe. „Zittere wie es Aschpis Laub“ sprichwörtliche Redensart.

Potentilla reptans L. Kriechendes Fingerkraut. Füffingerli-
chrut.

Prenanthes purpurea L. Rother Hasenlattich. Hasescharte.

Primula farinosa L. Gepuderte Schlüsselblume. Chatzen-
äugli.

Primula acaulis Jacq. Stengellose Schlüsselblume. Schmalz-
blüemli. Die Blüthen werden von Kindern gegessen.

Primula elatior Jacq. Hohe Schlüsselblume. Fraueschlüssel.

Prunus avium L. Waldkirsche. Chriesbomm; das Harz heisst Gloria; im Wallis scheint ein ähnlicher Ausdruck vorzukommen, wenigstens nennt Thom. Platter in seiner Lebensbeschreibung dieses Harz Glöriat. Die Baumwanze an den Kirschbäumen heisst Chriesigâgg.

Prunus Cerasus L. Sauerkirsche. Wiechsle; die Früchte heissen Aemerne.

Prunus spinosa L. Schwarzdorn. Schlehestude, die Früchte Schlehe.

Prunus insititia L. Gemeine Krieche. Zipärli.

Ranunculus. Hahnenfuss.

R. acris L. und *R. repens* L., mit den glänzenden, gelben Blüthen heissen Glinzeli, auch Schmalzblüemli.

Ranunculus aconitifolius L. Akonitblättriger Hahnenfuss.
Garschine. Tribchrut (St. Antönien).

Ranunculus montanus Willd. Berghahnenfuss. Tschäppel-
blüemli. (St. Antönien.)

Rhododendron ferrugineum L. Rostblättrige Alpenrose.

Rhododendron hirsutum L. Zottige Alpenrose. Beide heissen
Alpenrösli, auch Troosnägeli.

Rosa canina L. Hundsrose. Die „Schlafäpfel“ nennt man
Hageöpfel; in Buchen und Jenaz heissen die Hage-
butten Pargaukla.

Rosmarinus officinalis L. Gemeiner Rosmarin. Rosmari.
Bei Hochzeitsanlässen tragen die männlichen Theil-
nehmer Rosmarin auf dem Hut, die weiblichen heften
sie auf die Brust.

Rubus caesius L. Blaufrüchtiger Brombeerstrauch. Brau-
berri oder Bromberri.

Rubus fruticosus L. Gemeiner Brombeerstrauch. Beide wer-
den mit dem Namen Bramberristude belegt.

Rubus Idæus L. Himbeere. Ampestude.

Rubus saxatilis L. Felsenbrombeerstrauch, Hödetsch. Hund-
hode. (St. Antönien.)

Rumex Acetosa L. Sauerampfer. Sürlig, Surampfle.

Rumex obtusifolius L. Stumpfblättriger Ampher. Blackte,
Spitzblackte.

Salix Caprea L. Sahlweide. Säle, die Kätzchen nennt man
Palme oder Päli.

Salvia officinalis L. Gemeine Salbei. Die Blätter nennt
man Selvibletter; diese werden zu Selvichüechli und
zur Theebereitung benutzt.

Salvia pratensis L. Wiesen-Salbei. Holländer; nach der
Farbe der Uniformen der Söldner in holländischen
Diensten so genannt.

Sambucus nigra L. Gemeiner Hollunder. Holder; die Früchte
heissen Holderberri; aus diesen bereitet man ein

Mues, den Holderbrägel. Aus dem Holze alter Stöcke macht man die Pfeifenköpfe der sog. „Landammepfife“. Die Trugdolde mit Früchten heisst Zadére.

Saxifraga Aizoon L. Steinbrech. Wilde Huswürze. (St. Antönien.)

Sempervivum tectorum L. Gemeine Hauswurz. Huswurze. Blüht die Pflanze, so stirbt bald darauf Jemand von den Hausbewohnern, auf deren Hausdach die Pflanze ist.

Senecio cordifolius Clairv. Alpenkreuzkraut. Böhnerne, Böhnlle oder Bühnle.

Silene inflata Sm. Blasiges Leimkraut. Chlepfer, Tubespeck, Hasenöhrli. Die jungen Blätter werden mit der Wurzel ausgestochen, gewaschen, gesotten und ähnlich zubereitet wie Spinat. Chlepfene, Chlaffen (St. Antönien).

Solanum tuberosum L. Kartoffel. Grundbire, Erdbire; die etwa kirschgrossen Beeren nennt man Chlucker.

Soldanella alpina L. Alpenglöckchen. Guggerchäs.

Solidago Virgaurea L. Gemeine Goldruthe. Heidnisch-Wundchrut.

Sorbus Aria Crantz. Mehlbeerbaum. Mehlbomm.

Sorbus Aucuparia L. Gemeine Eberesche. Gürgetsch.

Sorbus chamaemespilus Crantz. Eberesche. Mehlbeere. (St. Antönien.)

Spinacia oleracea L. Spinat. Bänätsch.

Stellaria media Vill. Mittlere Sternniere. Hühnidärm.

Stipa pennata L. Pfriemengras. Spusegras.

Syringa vulgaris L. Gemeiner Flieder. Chrämernägelibluost.

Blüthe hat Aehnlichkeit mit der Gewürznelke, welche im Dialekt Chrämernägeli genannt wird.

Taxus baccata L. Eibe. Ib.

Thalictrum aquilegifolium L. Wiesenraute. Geissläube. (St. Antönien.)

Thuja occidentalis L. Gemeiner Lebensbaum. Sephi.

Tragopogon pratensis L. Wiesenbocksbart. Habermark, Milchheiler.

Trifolium pratense L. Wiesenklee. Heublueme. Wer ein Kleeblatt mit 4 Blättchen findet, hat das Glück gefunden und man darf das Blatt nicht abreissen, denn es heisst ein Spruch: Ich lasse dich steh'n, ich will mit meinem Glück weiter geh'n! Nimmt man ein 4blättriges Blatt in die Kirche, so sieht man dort die Hexen; diese blicken statt vor-, rückwärts.

Trollius europaeus L. Europäische Trollblume. Rolle. Chlucker (St. Antönien).

Tulipa Gessneriana L. Gartentulpe. Tulipane.

Tussilago Farfara L. Gemeiner Huflattich. Merzeblüemli. Die Blätter heissen Sandblackte.

Typha latifolia L. Breitblättriger Rohrkolben. Pflegel; auch die andern Typha-Arten heissen Pflegel; sind 2 Kolben am gleichen Stengel getrennt übereinander, so nennt man die Pflanze Chünig (König).

Ulmus campestris L. Gemeine Ulme. Ulm. Die Blätter werden vor dem Abfall abgerissen und als Schweinefutter verwendet.

Urtica dioica L. Zweihäusige Nessel. Nessle. Die Pflanzen werden gesammelt, gekocht und als Schweinefutter

verwendet. Aus dem Absud von Wurzeln erhält man das Nesselwurzewasser, das einen dichten Haarboden bei Menschen erzeugen soll.

Usnea barbata Fries. Gemeine Bartflechte. Tanebart. Tannrag (St. Antönien).

Vaccinium myrtillus L. Gemeine Heidelbeere. Heuberri oder Heidelberri.

Vaccinium uliginosum L. Moos-Heidelbeere. Budätschli, Budère. Butler (St. Antönien).

Vaccinium vitis idaea L. Preiselbeere. Grifflé.

Valeriana officinalis L. Offizineller Baldrian. Schofgarbe. Damarge (St. Antönien).

Veratrum album L. Weisser Germer. Gérberne.

Verbascum Thapsus L. Gemeines Wollkraut. Schlangechrut.

Veronica Beccabunga L. Quellen-Ehrenpreis. Bachbumme.

Viburnum Lantana L. Wolliger Schneeball. Schwälch.

Vicia sepium L. Zaunwicke. Vogelerbse, Gyrenerbse.

Vinca minor L. Kleines Sinngrün. Wintergrün.

Viola odorata L. Wohlriechendes Veilchen. Viöli, Vieli.

Viscum album L. Weisse Mistel. Immergrüe.

Zea Mays L. Mais. Türgg, Türggazäpfle, Türggachore; unfruchtbare Stengel heissen Junker.

Zingiber officinale L. Aechter Ingwer. Impert.

Alphabethisches Verzeichniss der Dialektnamen.

v

Aemerne.	<i>Prunus Cerasus.</i>
Ahôre.	<i>Acer Pseudoplatanus.</i>
Allimanharnischwurze.	<i>Allium Victorialis.</i>
Alperösli.	<i>Rhododendron ferrugineum.</i>
Alperösli.	<i>Rhododendron hirsutum.</i>
Alperose-Chäs.	<i>Exobasidium Rhododendri.</i>
Alpenrosen-Oepfeli.	<i>Exobasidium Rhododendri.</i>
Ampetude.	<i>Rubus Idaeus.</i>
Aschpe.	<i>Populus tremula.</i>
Astränze.	<i>Imperatoria Ostrorutium.</i>
Augustezieger.	<i>Euphrasia officinalis.</i>
Bachbumme.	<i>Caltha palustris.</i>
Bachbumme.	<i>Veronica Beccabunga.</i>
Bänätsch.	<i>Spinacia oleracea.</i>
Bauzeli.	<i>Eriophorum latifolium.</i>
Berg-Schärlig.	<i>Laserpitium latifolium.</i>
Biebernell.	<i>Pimpinella Saxifraga.</i>
Binse.	<i>Phragmites communis.</i>
Birche, Birhe, Besmeries.	<i>Betula alba.</i>
Blackte.	<i>Rumex obtusifolius.</i>
Bleiseblüemli.	<i>Anemone Hepatica.</i>
Bluetströpfli.	<i>Adonis autumnalis.</i>
Bockwürze.	<i>Pimpinella magna.</i>
Bodechollräbe.	<i>Brassica Napus var. rapifera.</i>
Böhnerne, Böhnlle, Bühnle.	<i>Senecio cordifolius.</i>
Bölle.	<i>Allium Cepa.</i>
Brännli.	<i>Nigritella angustifolia.</i>
Breitewägeli.	<i>Plantago media.</i>
Bromberri, Bramberri.	<i>Rubus caesius.</i>
Bromberristude.	<i>Rubus fruticosus.</i>
Brûch.	<i>Calluna vulgaris.</i>
Budätschli, Budère.	<i>Vaccinium uliginosum.</i>
Eueche.	<i>Fagus sylvatica.</i>

Burket, wilde.	<i>Chenopodium Bonus Henricus.</i>
Butler.	<i>Vaccinium uliginosum.</i>
Chabis.	<i>Brassica oleracea var. capita.</i>
Chäs und Brot.	<i>Oxalis Acetosella.</i>
Chäsli.	<i>Malva vulgaris.</i>
Chatzenäugli.	<i>Primula farinosa.</i>
Chatzechrut.	<i>Mentha sylvestris.</i>
Chatzeschwanz.	<i>Equisetum.</i>
Chatzetäpli.	<i>Gnaphalium dioicum.</i>
Chessler.	<i>Gentiana acaulis.</i>
Chestene.	<i>Castanea vesca.</i>
Chläberne.	<i>Galium Aparine.</i>
Chlaffenli.	<i>Silene inflata.</i>
Chlepfer, Chlepfene.	<i>Silene inflata.</i>
Chlucker.	<i>Solanum tuberosum.</i>
Chlucker.	<i>Trollius europaeus.</i>
Chnoble.	<i>Allium sativum.</i>
Chöl.	<i>Brassica oleracea var. capita.</i>
Chollräbe.	<i>Brassica Napus var. rapifera.</i>
Chottenebomm, Chöttene.	<i>Cydonia vulgaris.</i>
Chrämernägelibluest.	<i>Syringa vulgaris.</i>
Chressig.	<i>Nasturtium officinale.</i>
Chriesbomm.	<i>Prunus avium.</i>
Chrisnägel.	<i>Pinus abies.</i>
Chrüzlichrut.	<i>Paris quadrifolia.</i>
Chrut.	<i>Beta vulgaris var. cicla.</i>
Chümmig.	<i>Carum Carvi.</i>
Chünig.	<i>Typha latifolia.</i>
Chürbse.	<i>Cucurbita Pepo.</i>
Cyprian.	<i>Cladonia rangiferina.</i>
Damarge.	<i>Valeriana officinalis.</i>
Dorächnöpf.	<i>Carlina acaulis.</i>
Eberwurze.	<i>Carlina acaulis.</i>
Ebheu.	<i>Hedera Helix.</i>
Erdberri.	<i>Fragaria vesca.</i>
Erbire.	<i>Solanum tuberosum.</i>
Esche.	<i>Fraxinus excelsior.</i>
Eselmilch.	<i>Euphorbia Cyparissias.</i>
Ewigkeitsblümli.	<i>Gnaphalium dioicum.</i>

Falgnas, Fanganas.	<i>Fragaria vesca.</i>
Farre.	<i>Filices.</i>
Farre.	<i>Aspidium.</i>
Fetthenne.	<i>Melandrium diurnum.</i>
Foore.	<i>Pinus sylvestris.</i>
Fraueschlüssel.	<i>Primula elatior.</i>
Fröscheblüemli.	<i>Caltha palustris.</i>
Früeligszitlose.	<i>Crocus vernus.</i>
Füffingerlichrut.	<i>Potentilla reptans.</i>
Gaasblüemli.	<i>Bellis perennis.</i>
Gälhagel.	<i>Berberis vulgaris.</i>
Gérberne.	<i>Veratrum album.</i>
Gätzeli.	<i>Cyclamen europaeum.</i>
Garschine.	<i>Ranunculus aconitifolius.</i>
Geiss.	<i>Gymnadenia odoratissima.</i>
Geissberri.	<i>Ligustrum vulgare.</i>
Geissläube.	<i>Thalictrum aquilegifolium.</i>
Geissschärlig.	<i>Aegopodium Podagraria.</i>
Geisschärlig.	<i>Laserpitium latifolium.</i>
Geissuter.	<i>Orchis mascula.</i>
Geissuter.	<i>Orchis morio.</i>
Girst.	<i>Hordeum vulgare.</i>
Glinzeli.	<i>Ranunculus acris.</i>
Glinzeli.	<i>Ranunculus repens.</i>
Glogge.	<i>Convolvulus sepium.</i>
Gloggeblueme.	<i>Gentiana acaulis.</i>
Gloria.	<i>Prunus avium.</i>
Goldrose.	<i>Lilium bulbiferum.</i>
Grás.	<i>Gramineen.</i>
Grífle.	<i>Vaccinium vitis idaea.</i>
Grundbire.	<i>Solanum tuberosum.</i>
Grundräbe.	<i>Brassica rapa var. rapifera.</i>
Gschmätter.	<i>Allium Schönoprasum.</i>
Gschmätter.	<i>Petroselinum sativum.</i>
Gürgetsch.	<i>Sorbus aucuparia.</i>
Guggerchäs.	<i>Soldanella alpina.</i>
Guggummere.	<i>Cucumis sativus.</i>
Gyre.	<i>Acer Pseudoplatanus.</i>
Gyrenerbse.	<i>Vicia sepium.</i>
Gyreschnabel.	<i>Gentiana verna.</i>
Habermark.	<i>Tragopogon pratensis.</i>

Hänne.	<i>Colchicum autumnale.</i>
Hagabueche.	<i>Carpinus Betulus.</i>
Hagenöpfel.	<i>Rosa canina.</i>
Hahuefuss.	<i>Melandrium diurnum.</i>
Hampf.	<i>Cannabis sativa.</i>
Hasenöhrli.	<i>Silene inflata.</i>
Hasescharte.	<i>Prenanthes purpurea.</i>
Hasle.	<i>Corylus Avellana.</i>
Hauswürze, wilde.	<i>Saxifraga Aixoon.</i>
Heide.	<i>Polygonum Fagopyrum.</i>
Heidelberri.	<i>Vaccinium Myrtillus.</i>
Heidnisch-Wundchrut.	<i>Solidago Virgaurea.</i>
Heimele.	<i>Chenopodium Bonus Heericus.</i>
Herbstzitrose.	<i>Colchicum autumnale.</i>
Heublume.	<i>Trifolium pratense.</i>
Heuberri.	<i>Vaccinium Myrtillus.</i>
Heuschelm.	<i>Plantago media.</i>
Himmelsbläweli.	<i>Gentiana verna</i>
Hödetsch.	<i>Rubus saxatilis.</i>
Holder, Holderberri.	<i>Sambucus nigra.</i>
Holländer.	<i>Salvia pratensis.</i>
Hühnidärm.	<i>Stellaria media.</i>
Hundshode.	<i>Colchicum autumnale.</i>
Hundshode.	<i>Rubus saxatilis.</i>
Huswurze.	<i>Sempervivum tectorum.</i>
Ib.	<i>Taxus baccata.</i>
Ibsche.	<i>Althaea officinalis.</i>
Jenznerwurze.	<i>Gentiana lutea.</i>
Igel.	<i>Fagus sylvatica.</i>
Ilie.	<i>Iris germanica.</i>
Immergrüe.	<i>Viscum album.</i>
Impert.	<i>Zingiber officinale.</i>
St. Johannischrut.	<i>Hypericum perforatum.</i>
Juggenechnöpf.	<i>Phyteuma Halleri.</i>
Junker.	<i>Zea Mays.</i>
Ive.	<i>Achillea moschata.</i>
Käsdorn.	<i>Carlina acaulis.</i>
Karmille.	<i>Matricaria Chamomilla.</i>
Kläffe.	<i>Alectorolophus major.</i>
Kopfwehblüemli.	<i>Nigritella angustifolia.</i>
Lauch,	<i>Allium Porrum,</i>

Lavander.	<i>Lavandula vera.</i>
Lorbonebletter.	<i>Laurus nobilis.</i>
Lunggechrut.	<i>Cetraria islandica.</i>
Männertreu.	<i>Nigritella angustifolia.</i>
Majäriesli.	<i>Convallaria majalis.</i>
Marre.	<i>Castanea vesca.</i>
Mâsârá.	<i>Origanum majorana.</i>
Masseggc.	<i>Cetraria islandica.</i>
Massholder.	<i>Acer campestre.</i>
Massikke.	<i>Cetraria islandica.</i>
Mehlberri.	<i>Crataegus oxyacantha.</i>
Mehlbeere.	<i>Sorbus chamaemespilus.</i>
Mehlboimm.	<i>Sorbus Aria.</i>
Mengelt.	<i>Beta vulgaris var. cicla.</i>
Merzeblüemli.	<i>Tussilago Farfara.</i>
Milchheiler.	<i>Tragopogon pratensis.</i>
Muntblueme.	<i>Narcissus poëticus.</i>
Mutterne.	<i>Meum Mutellina.</i>
Nachtschatt.	<i>Lamium maculatum.</i>
Nachtschatt.	<i>Lamium album.</i>
Nägeli.	<i>Dianthus Caryophyllus.</i>
Nagelchrut.	<i>Geranium sylvatica.</i>
Naseblüeter.	<i>Nigritella angustifolia.</i>
Nessle.	<i>Urtica dioica.</i>
Niele.	<i>Clematis Vitalba.</i>
Nussbomm.	<i>Juglans regia.</i>
Obenaußschollräbe.	<i>Brassica oleracea var. gongylodes.</i>
Oleander.	<i>Nerium Oleander.</i>
Palme, Päli.	<i>Salix Caprea.</i>
Pappele.	<i>Malva vulgaris.</i>
Pargaukle.	<i>Rosa canina.</i>
Peterli.	<i>Petroselinum sativum.</i>
Pfaffechäppli.	<i>Eonymus europaeus.</i>
Pfaffeschue.	<i>Cypripedium Calceolus.</i>
Pfärscig.	<i>Persica vulgaris.</i>
Pflegel.	<i>Typha latifolia.</i>
Pöllernuss.	<i>Juglans regia.</i>
Rande.	<i>Beta vulgaris var. rapacea.</i>
Räbe,	<i>Brassica rapa var. rapifera.</i>

Rätsch.	<i>Cannabis sativa.</i>
Reckholder.	<i>Juniperus communis.</i>
Regestiel.	<i>Acer platanoides.</i>
Reifenhüet.	<i>Crocus vernus.</i>
Ried.	<i>Phragmites communis u. Typha.</i>
Rizise.	<i>Narcissus Pseudonarcissus.</i>
Rolle.	<i>Trollius europaeus.</i>
Rosmari.	<i>Rosmarinus officinalis.</i>
Rosschestene.	<i>Aesculus Hippocastanum.</i>
Rosschümmig.	<i>Anthriscus sylvestris.</i>
Rossstengel.	<i>Bartsia alpina.</i>
Runggelruebe.	<i>Beta vulgaris var. rapacea.</i>
Runggle.	<i>Beta vulgaris var. rapacea.</i>
Sâle.	<i>Salices.</i>
Sâle.	<i>Salix Caprea.</i>
Sandblackte.	<i>Tussilago Farfara.</i>
Sandblackte.	<i>Petasites albus.</i>
Schafgarbe.	<i>Valeriana officinalis.</i>
Schärlig.	<i>Heracleum Sphondylium</i>
Schgôrz.	<i>Pinus Picea.</i>
Schgôrz.	<i>Pinus Abies.</i>
Sebindelchöre.	<i>Hordeum distichum.</i>
Schinderchrut.	<i>Adenostyles albifrons.</i>
Schlangechrut.	<i>Verbascum Thapsus.</i>
Schlehe, Schlehestude.	<i>Prunus spinosa.</i>
Schmalzblüemli.	<i>Primula acaulis.</i>
Schmalzblüemli.	<i>Ranunculus acris.</i>
Schmalzblüemli.	<i>Ranunculus repens.</i>
Schneeberger.	<i>Galanthus nivalis.</i>
Schneeglöggli.	<i>Allium Schönoprasum.</i>
Schneeglocke.	<i>Anemone vernalis.</i>
Schnittlächt.	<i>Arnica montana.</i>
Schwälch.	<i>Viburnum Lantana.</i>
Schwibluome.	<i>Leontodon Taraxacum.</i>
Sechsecker.	<i>Hordeum hexastichum.</i>
Sekälithör.	<i>Capsella Bursa-pastoris.</i>
Selvibletter.	<i>Salvia officinalis.</i>
Sephi.	<i>Thuja occidentalis.</i>
Sephi.	<i>Myricaria germanica.</i>
Sidegras.	<i>Elymus europaeus.</i>
Silberchrut.	<i>Alchemilla alpina.</i>

Soppa.	<i>Nardus stricta.</i>
Spitzberri.	<i>Berberis vulgaris.</i>
Spitzblackte.	<i>Rumex obtusifolius.</i>
Spitzwegeli.	<i>Plantago lanceolata.</i>
Sprengberri.	<i>Hippophaë rhamnoides.</i>
Spusegräs.	<i>Stipa pennata.</i>
Stechlaub.	<i>Iley Aquifolium.</i>
Steinägeli.	<i>Dianthus sylvestris.</i>
Stinkrose.	<i>Paeonia officinalis.</i>
Sürlig.	<i>Rumex Acetosa.</i>
Surampfle.	<i>Rumex Acetosa.</i>
Tane, Tanezäpfle, Tanachries.	<i>Pinus Abies.</i>
Tane, Tanezäpfle, Tanachries.	<i>Pinus Picea.</i>
Tanebart.	<i>Usnea barbata.</i>
Tannrag.	<i>Usnea barbata.</i>
Taubletter.	<i>Alchemilla vulgaris.</i>
Taubletter.	<i>Alchemilla alpina.</i>
Tregel.	<i>Alnus viridis.</i>
Tribchrut.	<i>Ranunculus aconitifolius.</i>
Trôs.	<i>Cannabis sativa.</i>
Troosnägeli.	<i>Rhododendron ferrugineum.</i>
Troosnägeli.	<i>Rhododendron hirsutum.</i>
Trüebwürze.	<i>Geum montanum.</i>
Tschäppelblüemli.	<i>Ranunculus montanus.</i>
Tschiggaue.	<i>Chaerophyllum Villarsii.</i>
Tubespeck.	<i>Silene inflata.</i>
Tulipane.	<i>Tulipa Gessneriana.</i>
Türgg, Türggezapfe, Türggechore	<i>Zea Mays.</i>
Ulm.	<i>Ulmus campestris.</i>
Vîeli, Viöli.	<i>Viola odorata.</i>
Vierecker.	<i>Hordeum vulgare.</i>
Vögelisürlig.	<i>Oxalis Acetosella.</i>
Vogelerbse.	<i>Vicia sepium.</i>
Wärzechrut.	<i>Chelidonium majus.</i>
Waldblackte.	<i>Petasites albus.</i>
Weiddiebe.	<i>Euphrasia officinalis.</i>
Wiechsle.	<i>Prunus cerasus.</i>
Wildfräulichrut.	<i>Achillea moschata.</i>
Wintergrüe.	<i>Vinca minor.</i>

Wischge.	<i>Ononis spinosa.</i>
Wissblackte.	<i>Petasites niveus.</i>
Wissdorn.	<i>Cirsium spinosissimum.</i>
Wiss-Wolfswürze.	<i>Aconitum hycoctonum.</i>
Wolfwurze.	<i>Aconitum Napellus.</i>
Wolfwurze.	<i>Eriophorum latifolium.</i>
Wurmwohl.	<i>Artemisia Absinthium.</i>
Zadére.	<i>Sambucus nigra.</i>
Ziegerchrut.	<i>Melilotus coerulea.</i>
Ziegerchrut.	<i>Mentha sylvestris.</i>
Zipärli.	<i>Prunus insititia.</i>
Zitterli.	<i>Briza media.</i>
Zweiecker.	<i>Hordeum distichum.</i>



